

# Geschafft! – Die „Wiener Event Technik“ startet neu durch

Dipl.-Ing. Günther Konecny (Text), Wiener Event Technik (Fotos)

Im Juni 2009 musste die „Wiener Event Technik“ Insolvenz anmelden und bangte um den Fortbestand des Unternehmens. Nach einem schmerzlichen Aderlass seitens der Gläubiger, die einem Ausgleich zustimmten, hat sich die Wiener Event Technik in ihren Betätigungsfeldern neu orientiert, konzentriert sich jetzt wieder auf das ursprüngliche Kerngeschäft und blickt optimistisch in die Zukunft.



## Die Krise

Die Einsparmaßnahmen und die reduzierten Budgets am Eventmarkt führten zu Umsatzverlusten, die das Unternehmen mit seinem breiten Dienstleistungsportfolio in diesem Ausmaße nicht verkraftete. Noch im Frühsommer stand alles auf Messers Schneide: Die Wirtschaftskrise hatte zu diesem Zeitpunkt in ihren Auswirkungen auf die in den Vorjahren rasant gewachsene heimische Veranstaltungs- und Eventbranche ihren Höhepunkt erreicht und auch die noch bis Anfang 2009 positiv bilanzierende Wiener Event Technik GmbH musste Insolvenz anmelden. Das Handelsgericht eröffnete mit Beschluss vom 4. Juni 2009 das Konkursverfahren. Jetzt, fünf Monate später, sind laut Auskunft des Unternehmens „die Hürden der globalen Wirtschaftskrise mit

ihren Auswirkungen auf die Eventbranche gut überwunden“. Struktur, Finanzen und Organisation sind optimal neu aufgestellt worden, indem man konsequenterweise den Handelswarenverkauf schloss und die Produktion von Flightcases einstellte, womit sich die „Wiener Event Technik“ wieder voll auf das Hauptgeschäft, nämlich Planung, Umsetzung und Vermietung von Ton-, Licht-, Präsentations- und Konferenztechnik, Architekturlicht, Theater- und Saaltechnik, Großbildprojektionen und bühnentechnische Spezialanfertigungen, konzentrieren konnte. Am 21. Oktober 2009 wurde dann der Ausgleich angenommen, womit nun wieder ein voll funktionstüchtiger Apparat einen geebneten Weg in eine hoffentlich solide Zukunft beschreiten kann. Interessant und motivierend war und ist nach Aussage der „Wiener

Event Technik“ die Tatsache, dass viele Kunden ihr Vertrauen in die professionelle Betreuung durch das Unternehmen selbst in der Krisenzeit nicht verloren haben. Etlliche erfolgreiche Projekte bestätigen das: Neben der Cannes-Rollen-Verleihung der ORF Enterprise, den Klassik- und Opernproduktionen, wie Donizettis „Maria di Rohan“ und die „Rappresentazione“ von Cavalleri, lebten auch Musikkonzerte von Ethno über Soul und Jazz wieder voll auf, wie es das AfriCult-Festival, das Buju-Banton-Konzert in der Wiener Krieau, der Groove Cocktail in Greifenstein oder das Schrammel.Klang.Festival in Litschau beweisen. Durch dieses Revival wurde auch die Bandbreite an technischen Betätigungsfeldern mit hohem Qualitätsanspruch wieder erweitert. „Wir danken auf diesem Wege allen, die in dieser schwie-

rigen Situation die Kooperationen mit uns aufrecht erhalten, uns weiterhin ihr Vertrauen geschenkt und uns letztendlich mit ihren Pro-Stimmen unterstützt haben. Wir freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit“, so Geschäftsführer Matthias Kalks, der sich damit für das große Entgegenkommen und das Verständnis beim Konkursverfahren bedanken möchte.

## Der Neustart

Vor Kurzem konnte auch ein Großprojekt im Ausland erfolgreich abgewickelt werden: Es war die Eröffnung eines Vorzeige-Shopping-Centers in Zagreb, für die die „Wiener Event Technik“ auf allen drei Bühnen für die gesamte Licht- und Tontechnik zuständig war.

## Opening der „WESTGATE-Shopping-City“ in Zagreb

Am 11. November 2009 eröffnete Kroatien sein größtes Shopping Center, welches mit 100.000 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche auf zwei Ebenen, 7.250 Parkplätzen und einem Investitionswert von 270 Millionen Euro nur mit überdimensionalen Maßstäben zu messen ist. Staatspräsident Stjepan Mesić ließ es sich ob der Bedeutung dieses Ereignisses nicht nehmen, am Eröffnungsabend die zahlreich erschienenen internationalen VIP-Gäste persönlich zu begrüßen.

Was ist das Besondere an diesem austro-kroatische Projekt? Es ist sicherlich die moderne architektonische Umsetzung der Westgate-Shopping-City: Die Grundform ist ein riesiges Dreieck mit innen gelegenen Ladehof und einem darüber liegenden Spielpark. An jedem Eckpunkt zieht eine markante Glaskuppel die Blicke auf sich und außen herum sind die Parkflächen angeordnet.

Die Event-Vorbereitung und sämtliche Aufbauten mussten auf der noch unvollständigen Baufläche vorgenommen werden, da das große VIP-Opening schon wenige Stunden nach Fertigstellung von Shop-, Lift-, Elektro- und Beleuchtungsanlagen stieg. Es war in der Praxis so, dass die Handwerker das Shopping Center durch die eine Tür verließen und die Gäste es schon durch die andere betraten. Das ergab ein nicht unproblematisches Aufbauen der Licht- und Tonanlagen, da ja die „Wiener Event Technik“ für alle drei Bühnen unter den Kuppeln zuständig war.

Die gut organisierte Eventplanung und -abwicklung durch die Agentur „Currycom“ und die einwandfreie technische Umsetzung durch die „Wiener Event Technik“ machten dieses Mega-Opening jedoch zu einem sensationellen Showabend. Am Programm standen Modeschauen, Akrobatikperformances der Windriders (die 12 m lange Tücher mittels Windgeneratoren in die Lüfte steigen ließen), BMW-X1-Autopräsentationen, Eröffnungsansprachen der Bau-



Eine der markanten Kuppeln



Der Auftritt der „Windriders“



Top-Star  
Tony Cetinski

unternehmer und City-Betreiber sowie die Eröffnungsansprache des Staatspräsidenten.

Danach trat Kroatiens Top-Star Tony Cetinski mit seiner Band auf und heizte dem Eröffnungspublikum so richtig ein. Die Stimmung war unbeschreiblich, die Performances perfekt.

An den Folgetagen zeigte das Westgate auf den drei unter den Glaskuppeln gelegenen Bühnen weiterhin ein volles Programm. Im Stundentakt gab es am Catwalk und auf den Rolltreppen Fashionshows, auf der Entertainment-Bühne Live-Radio- und TV-Einstiege sowie interaktive Game-Shows auf der Hauptbühne. Drei BMW

wurden verlost, der Publikumsandrang war enorm, die Eröffnung ein Erfolg.

### Die technische Durchführung

Zum Einsatz kamen überall d&b-Beschallungsanlagen (Q und C7). Die Q-Serie kombiniert verschiedene Technologien wie drehbare CD-Hörner, dipolare Treiberanordnungen und Toroid-Wellentransformer. Die Lautsprecher haben ein präzise kontrolliertes Abstrahlverhalten bis zu tiefen Frequenzen hinab und verblüffen in Relation zu Größe und Gewicht mit außerordentlich hohem Schalldruck. Der C7-TOP-Lautsprecher zeigt bereits

ab 600 Hz echtes CD-Verhalten und erzielt so ein über die Fläche gleichmäßiges Beschallungsergebnis. Durch einen Übertragungsbereich von 68 Hz – 18 kHz kann der C7-TOP-Lautsprecher sogar ohne Subwoofer eingesetzt werden. Für das Licht wurden Profil- und Fresnelscheinwerfer der Marken ARRI und Strand eingesetzt und für das Effektlicht MARTIN-Professional-Movinglights.

Für die Wiener Event Technik und ihr Projektteam wurde das „Westgate-Opening“ in Zagreb zu einem echten internationalen Vorzeigeprojekt und gibt Mut für die weitere Zukunft.